

I. Kompetenzfacetten

	Können	Wollen	Sollen
Verstehen	<ul style="list-style-type: none"> • Logische Darstellung der Problemstellung • Wiedergabe der aktuellen Lehre und Rechtsprechung 	<ul style="list-style-type: none"> • Selbständige Auswahl und Erarbeitung des Themas 	
Anwenden	<ul style="list-style-type: none"> • Beschreiben von praktischen Fallbeispielen • Logische Gliederung der Problemstellung 		
Analysieren	<ul style="list-style-type: none"> • Beschreiben und gegenüberstellen der verschiedenen Argumente • Darstellung der rechtlichen Praxis 		
Bewerten	<ul style="list-style-type: none"> • Abwägen und kritische Auseinandersetzung mit den verschiedenen Argumenten in der Lehre und der Rechtsprechung 		
Entscheiden	<ul style="list-style-type: none"> • Entwickeln der eigenen Stellungnahme basierend auf rechtlichen Überlegungen und Überzeugungen und unter Berücksichtigung der gesellschaftlichen und sozialen Hintergründen 		
Begründen der Entscheidung	<ul style="list-style-type: none"> • Begründen der eigene Stellungnahme unter dem Hintergrund der übrigen Lehre und Rechtsprechung • Die eigene Stellungnahme der übrigen Lehre und Rechtsprechung gegenüberstellen 		

II. Information Masterarbeit

Die Masterarbeit ist eine wissenschaftliche Arbeit über ein von den Studierenden selbst gewähltes Thema. Die Arbeit umfasst üblicherweise zwischen 40 und 80 Seiten, wofür die Studierenden sechs Monate Zeit haben. Die Themen werden von den Studierenden in Zusammenarbeit mit dem Dozenten ausgewählt. Die Studierenden haben die Möglichkeit für eine persönliche Besprechung, wenn sie mit dem Thema nicht weiterkommen, eine erste Gliederung oder Rohfassung besprechen wollen oder sonstige Fragen haben. Bei Arbeiten, die ausserhalb eines Seminars geschrieben werden, findet innerhalb von zwei Monaten nach Abgabe ein Gespräch mit dem Dozenten statt (Kolloquium). Dieses Kolloquium fliesst ebenfalls in die Benotung ein.

III. Aufgabe

Es ist eine rechtliche Frage wissenschaftlich zu analysieren. Dazu gehört es den Stand der aktuellen Lehre und der gerichtlichen Rechtsprechung aufzuarbeiten und in eigenen Worten darzulegen. Die Fragen nach dem Sinn und Zweck, nach dem „Warum“ und nach den praktischen/empirischen Auswirkungen von Normen sind Bestandteil der Aufgabe. Die verschiedenen Argumente sind in einer klaren, verständlichen Sprache darzulegen und logisch sauber zu begründen. Ein wesentliches Augenmerk wird auf die Gliederung und den Aufbau der Arbeit gelegt. Die Gliederung sollte die Leserinnen und Leser durch den Gedankengang des Autors oder der Autorin führen und logisch aufgebaut sein. Schliesslich sollten aus dem Text die begründete Meinung und die Ansichten der Autorin oder des Autors hervorgehen. Die eigene Meinung logisch zu begründen stellt einen wesentlichen Aspekt der Masterarbeit dar.

IV. Formelles

Die Masterarbeit muss die von der juristischen Fakultät vorgegebenen formalen Voraussetzungen erfüllen. Auf jeden Fall muss die Arbeit ein Literatur-, Materialien-, Abkürzungs- und ein Inhaltsverzeichnis. Die Arbeit ist zudem in einen Einleitungs-, Haupt- und Schlussteil zu gliedern. Die Einleitung führt die Leserinnen und Leser in das Thema ein, beschreibt die Fragestellung und zeigt dessen Relevanz auf. In der Einleitung wird die Wahl der Methodik dargelegt und begründet. Zudem werden die Leserinnen und Leser in die Strukturierung eingeführt («advanced organizer»). Der Hauptteil stellt den aktuellen Stand der Lehre und der Rechtsprechung dar. Es werden die wesentlichen Argumente erklärt, abgewogen und kritisch hinterfragt sowie der eigenen Standpunkt eingeführt und logisch begründet. Im Schlussteil erfolgt die Bewertung der verschiedenen Argumente und die abschliessende Stellungnahme. Möglicherweise gewährt der Autor oder die Autorin einen Ausblick auf die zukünftige Entwicklung.

V. Bewertungsraster

Titel der Masterarbeit:						
Autor*in:						
Eingereicht am:			Bewertet am:			
Kolloquium am:						
		Punkte				
		0	1	2	3	Zu verbessern
I. Formale Aspekte	Äussere Form	Schrift, Zeilenabstand, Ränder, Nummerierung sind einheitlich, Titelblatt enthält alle Angaben				
	Literatur-, Materialien-, Abkürzungs-, Inhaltsverzeichnis	Entsprechen den formalen Anforderungen (bspw. alphabetische Reihenfolge) und sind vollständig. Das Abkürzungsverzeichnis enthält alle fachspezifischen Abkürzungen				
	Umfang	Entspricht ungefähr den Vorgaben, nicht wesentlich zu wenig oder zu viel				
	Formale Gliederung (1/2)	Arbeit enthält Einleitung, Hauptteil und Schluss				
	Formale Gliederung (2/2)	Korrekte Darstellung; Absätze, Gliederungsebenen; die im Inhaltsverzeichnis aufgeführten Gliederungspunkte erscheinen im Text als Zwischenüberschriften				
	Sprache/Stil (1/4)	Verständlich in Satzbau und Sprache, das Wesentliche ist kurz und prägnant formuliert.				
	Sprache/Stil (2/4)	Präzise Wortwahl, korrekte Begrifflichkeiten und Terminologie				
	Sprache/Stil (3/4)	Verständliche Sprache, die Arbeit enthält keine Wiederholungen				
	Sprache/Stil (4/4)	Anschauliche Formulierungen; zielführende Verwendung von Metaphern; möglichst wenig passive Sprache				
	Grammatik	Einhalten der Regeln der Rechtschreibung, Einhaltung der Grammatik				

	Zitierweise (1/2)	Fundstelle sind korrekt und präzise angegeben					
	Zitierweise (2/2)	Keine Sekundärzitate, wörtliche Zitate als solche gekennzeichnet					
	Total						Max. 36 Punkte (rund 30 %)

		Punkte				Zu verbessern
		0	1	2	3	
II. Inhaltliche Aspekte	Themenauswahl	Zeigt Engagement, Interesse und Neugierde bei der Themenauswahl				
	Inhaltliche Gliederung (1/2)	Gliederung zeigt logische Struktur und sinnvollen Aufbau des Themas				
	Inhaltliche Gliederung (2/2)	«Roter Faden» ist klar erkennbar				
	Einleitung (1/6)	Beschreibt Fragestellung; führt das Thema ein				
	Einleitung (2/6)	Eigene Hypothesen werden eingeführt und erklärt				
	Einleitung (3/6)	Relevanz der Fragestellung wird aufgezeigt				
	Einleitung (4/6)	Die Methodik wird erklärt				
	Einleitung (5/6)	Die Wahl der Methodik wird begründet				
	Einleitung (6/6)	Strukturierung der Arbeit wird erklärt («Advanced Organizer»)				
	Hauptteil (1/13)	Es besteht ein Bezug zwischen den verschiedenen Kapiteln («Überleitungen»)				
	Hauptteil (2/13)	Aktuelle Lehre wird klar dargestellt				
	Hauptteil (3/13)	Aktuelle Rechtsprechung wird klar dargestellt				
	Hauptteil (4/13)	Verschiedene Argumentationen werden gegeneinander abgewogen				
	Hauptteil (5/13)	Es findet eine eigenständige Auseinandersetzung mit den verschiedenen Argumenten statt				
Hauptteil (6/13)	Rechtsprechung und Lehre werden kritisch gewürdigt					

Hauptteil (7/13)	Logische saubere Argumentation					
Hauptteil (8/13)	Keine Behauptungen, Aussagen sind belegt.					
Hauptteil (9/13)	Veranschaulichung durch Beispiele					
Hauptteil (10/13)	Es wird die Umsetzung in der Praxis diskutiert					
Hauptteil (11/13)	Wesentlichem wird von Unwesentlichem getrennt					
Hauptteil (12/13)	Die eigenen Argumente werden in aktuelle gesellschaftliche und soziale Diskussionen eingebettet					
Hauptteil (13/13)	Autorin oder Autor setzt sich kritisch mit der eigenen Position auseinander.					
Schlussenteil (1/5)	Ergebnisse werden zusammengefasst					
Schlussenteil (2/5)	Es werden eigenständige Schlussfolgerungen gezogen und Bewertungen getroffen					
Schlussenteil (3/5)	Es wird ein eigenständiger Ausblick gewährt					
Schlussenteil (4/5)	Es besteht ein Bezug zur Einleitung («Spannungsbogen»)					
Schlussenteil (5/5)	Die zu Beginn gestellten Hypothesen sind beantwortet oder adressiert					
Total						Max. 81 Punkte (rund 70 %)
Total						Max. 117 Punkte

Stand: 23. September 2020

Prof. Dr. Luzi Cavelti